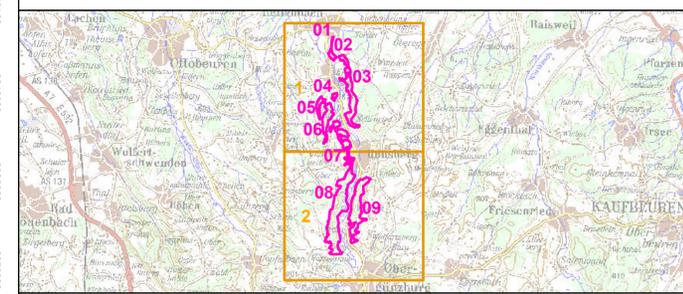


- FFH-Finabgrenzung**
- Maßnahmen für Wald-LRTs**
- 9130, Waldmeister-Buchenwälder**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (siehe Text)
- 9184\*, Giersch-Bergahorn-Eschenmischwälder**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (siehe Text)
  - 118 Lebensraumtypische Baumarten einbringen und fördern; WLi SoLi BUI SAH
  - 190 Biotopbäume und Totholz im Wald belassen
- 91E3\*, Winkelseggen-Erlen-Eschenwälder**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (siehe Text)
  - 117 Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen
  - 118 Lebensraumtypische Baumarten einbringen und fördern; Grau- und Schwarzlerle
- zusätzliche Maßnahmen für wertvollen Bereichen**
- 101 Bedeutenden Einzelbestand im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
  - 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern, Eiben
  - 290 Müllablagerungen beseitigen
- Maßnahmen für Offenland-LRTs**
- Maßnahme B (wünschenswert): Fläche unter Belassen locker verteilter Rosen, Weißdorne und Berberitzen entbuschen, jährlich mit Rindern beweiden (nicht vor Juli, siehe Text)
  - Maßnahme E.2 (wünschenswert): Längerfristig Entbuschung, gelegentliche Kontrolle, ob nötig
  - Maßnahme F: Fichten im näheren Umgriff zurücknehmen
  - Maßnahme V (wünschenswert): Magere Weideflächen und Säume als Lebensräume und Trittsteinbiotope für Arten der Kalk-Magererrasen (LRT 6210) erhalten
  - Maßnahme Ü.1: Eine möglichst ungestörte Entwicklung gewährleisten (siehe Textteil)
  - Maßnahme Ü.2n: Einen mindestens 5 m breiten Pufferstreifen einrichten mit jährlicher Sommermahd und Mähgutabfuhr
  - Maßnahme Ü.2w (wünschenswert): Einen mindestens 5 m breiten Pufferstreifen einrichten mit jährlicher Sommermahd und Mähgutabfuhr
  - Maßnahme X.3: Teufelsküche: Schutz der Kalkfelsen vor Freizeitnutzung
  - Maßnahme X.2: Vorkehrungen treffen, dass kein weiterer Bauschutt in das Naturdenkmal „Aurikelschlucht“ hinabgekippt wird (siehe Textteil)
  - Maßnahme Ü.1: Eine möglichst ungestörte Entwicklung gewährleisten (siehe Textteil)
  - Maßnahme X.1: Gartenabfälle entfernen und bei neuerlichen Ablagerungen ggf. Hinweisschild aufstellen
  - Maßnahmenbündel W zur Reduktion oder Einstellung der Quellwasserentnahme (siehe Textteil) und zum Rückbau von Quellfassungen
  - Maßnahme D (wünschenswert): Wuchsort der Davall-Segge (*Carex davalliana*) von höherem Bewuchs freihalten, z. B. durch Freisicheln alle 2-3 Jahre
  - Maßnahme E.1 (wünschenswert): Mittelfristig Entbuschung
  - Maßnahme E.2 (wünschenswert): Längerfristig Entbuschung, gelegentliche Kontrolle, ob nötig
  - Maßnahme N (wünschenswert): Den Neophyten Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*) durch jährliches Ausreißen vor der Samenreife zurückdrängen (vorzugsweise im Juni)
  - Maßnahme S.1 (wünschenswert): Den Teich weiterhin naturnah bewirtschaften. Ideal wäre jedoch die Aufgabe der Nutzung.
  - Maßnahme S.2 (wünschenswert): Am Ufer Verlandungsvegetation (Röhricht, Großseggen) zulassen. Ideal wäre jedoch die Aufgabe der Nutzung.



**Managementplanung**  
**FFH-Gebiet 8128-301**  
**Gönzhangwälder Markt Rettenbach - Obergünzburg**



**Karte 3 Maßnahmen**

**Blatt:** 1 von 2  
**Kartenfertigung:** 30.01.2014

**Bearbeitung:**  
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach  
 Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft  
 Regierung von Schwaben



Planungsbüro: PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH



Originalmaßstab: 1:10.000  
 Geobasisdaten:  
 Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)  
 Fachdaten:  
 Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)  
 Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)

